

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

New Orleans, 1939-11-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

am 17. Neovember 1939

Frau Süsifrasüsi,- hab Dir für mindestens zwei
Rrrreizende zu danken und sollte nun wohl in Bausch
und Bogen gleich alles erzählen; doch fehlen mir die
Kräfte. Meine verzweigte Korrespondenz mit Prinzessin
Dulala allein verzehrt so viele von ihnen und nun
hat auch Klausheinrich noch Gebrütstag. Im übrigen aber
habe ich ja den Gumpert abgerichtet, dass er nach P.
fährt und so recht anschaulich berichtet.

Es regnet so sehr in New Orleans, dass ich die alten
Teile gar nicht recht erkennen kann und nur dass alle
Radio-Ansagen mit einem sehr drollig gefärbten "On-
parle-francais" abgeschlossen werden, macht mir deut-
lich, dass ich nicht in Cincinnati bin. Meine Ansprache
bleiben erfolgreich,- ekkeln mich aber ein wenig.

Und das "Weiter-Weiter",- die Idee des "Abhaspelns"
um jeden Preis ängstet mir zuweilen das Herz. Wie denn
auch?: ich haspele und haspele und werde ausgehaspelt
~~xxxxx~~ und mich zeitlebens mit drittklassigen Leuten
und Dingen herumgeschlagen haben,- is'nt it a shame
and, also, - a disgrace? Auch sehe ich Euch alle bei
weitem zu wenig, auf diese Manier! Heut abend muss ich

Heute, nach Montgomery, Alabama. Vor dort hat schon das Negermädel geschrieben, das früher mal bei Fränkels diente und es wird sich melden, anhänglicher Weise. Hier hat es dafür Frau Hansel Bernstein zum Nachschinken gegeben. Eine echte Münchner Jüdin, - muffig, bayrisch, - nicht völlig ohne Charme, - und ein wenig an Merita-Magnus's wife erinnernd, - aber was sagt Dir das? Sie singt, für Schulkinder, aus dem Hals, wie sie mir zumuffelte. Heute drahte ich mal an die Urgreislein eins hin. Habe schrecklich über Ofeil unterm Zug lachen müssen. Aber, wiewohl es freilich tragisch zu nennen ist, dass sie in dem Augenblick eintrafen in Europlingen, da dieses für uns unpraktikabel geworden war, so ist es doch ein Segen, dass sie entwischten. Was weiss man denn, was die Tiere noch brüten, wenn alles erst anfängt, so recht von Herzen schief zu gehen. Lest doch, ich bitte, das Buch "Britain's Defense" von Captain Liddle Hardt, - (Random House). Denn, warum? der Mann ist der grosse Beeinflusser und Ratgeber und actually runs the show in England. Sehr sehr gescheut und aufschlussreich. Wenngleich die Idee, dass gar nicht und definitiv nicht gekämpft werden soll, etwas sehr abstossendes hat und ausserdem, von wegen der Möglichkeit, dass in aller Ruhe das Geschäft mit Russland gesettelt werden könnte (auch Eisenbahnen erbaut werden möchten und wirklich Oel wie Weizen eintreffen sollten) nicht ~~unbedenklich~~ unbedenklich ~~heiss~~ scheint. - Muss nun zum Lunch ins französische Viertel,

gemeinsam mit einer Judensau, Mrs. Friend. Umhalse Herrn Z. Was tut er denn? Joseph? Er schon? Man wartet im ganzen Land ungeduldig auf den Ernährer, - das höre ich allenthalben. Ich freue mich ^{herzlich} ~~sehr~~ auf Weihnachten, - ~~ich~~ ~~denke~~ gedenke keine Rede zu halten, am Heiligen Abend. Vorher freilich ^{hier} ~~habe~~ ich noch eine grosse und ~~neue~~ neue über "Deutschland und Russland" ausarbeiten, - da lasst mich mal ran, - und die kommunistische Hitler-Friedespropaganda ist bei weitem zu eckelhaft und, zumindest, was Frankreich angeht, bei weitem zu gefährlich als dass ich ihr nicht das volle Gewicht meiner ausschlaggebenden Persönlichkeit entgegenschleudern sollte. Und wenn mein Bruder zehnmal ein Sowjet-Agent ist, - ich bin mit dem Kapital, sowie mit der Reaktion im Bunde und will, dass Hitler fein säuberlich besiegt werde, ohne dass deshalb in ganz Europa der National-Bolschewismus ausbricht. Dixi.

Seid allesamt geherzt. Ach, ich hab ja soviel Mühe! Jetzt muss ich in grösster Hatz das Buch zu Ende schreiben! Habe zu diesem Zweck einen Drwaingroom gemietet, zwischen Montgomery und Chikaglingen, - und wenn der ganze Schnee verbrennt, - ein ganzes Kapitel muss her, in diesen 24 Stunden. Was hört man von Bib?

Sehrsehrsehr

E